



Schimmelpilzbefall?

Eine Serviceinformation des
„Baubiologischen Arbeitskreises Mittelhessen“

Aufgrund zunehmender Anfragen bezüglich Schimmelpilzbefall in Wohnungen bzw. Bausubstanz und deren fachgerechter Sanierung, bietet der „Baubiologische Arbeitskreis Mittelhessen“ Ihnen diesen kurzen Leitfaden zur selbständigen Orientierung an.

Schimmelpilzbefall tritt meist durch Schäden an der Bausubstanz oder durch Baumängel bei nicht beachteten bauphysikalischer Regeln im Bauteilaufbau, in der Baustoffart und der Dämmungsauswahl auf. Aber nicht selten kann durch falsches Nutzerverhalten der Bewohner Schimmelpilzwachstum verursacht werden. Notwendig ist daher häufig eine differenzierte Analyse durch sachverständige Baufachkompetenz.

Bitte nehmen Sie daher mit den sach- und fachkompetenten Bauingenieuren und Energieberatern, Umweltberatern, Baubiologen, sowie den anderen Mitgliedern des o. g. Arbeitskreises Kontakt auf.

Einen aktuellen Arbeitskreis-Flyer (AK-Flyer) mit div. Kontaktmöglichkeiten können Sie auf Anfrage entweder digital per Email, oder in Papierform von uns erhalten, genauso wie Kontaktadressen von Speziallaboren und Fachfirmen zur Sanierung.

Leitfaden Schimmelpilzsanierung

Schimmelpilzbefall ruft nicht nur massive Schäden an der Gebäudesubstanz (Bauphysik!) hervor, sondern beeinflusst das Raumklima und die Gesundheit der Bewohner ebenso negativ. Aus ärztlicher Sicht sind Wohnräume mit Schimmelpilzbefall als ernsthafte gesundheitliche Gefährdung (mit Langzeitfolgen) einzustufen und daher nicht zu unterschätzen.

Die Baubiologie, die nach dem Vorsorgeprinzip arbeitet, bietet Lösungswege, anhand derer Sie je nach Schadensgröße eigenverantwortlich handeln können, verweist aber auch auf sachverständige Baufachkompetenz (www.baubiologie.de).

Für eine einwandfreie Schimmelpilzsanierung – so empfehlen professionelle Fachfirmen – sollten Sie bei einer befallenen Fläche von über 0,5 Quadratmeter kompetente Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Dennoch möchten wir Ihnen als kleine Soforthilfe ein paar Tipps anbieten.

Beachten Sie aber bitte, dass bei nicht fachgerechter Schimmelpilzsanierung Gesundheitsprobleme oder Wiederholungsschäden mit ernsthafteren Folgen für die Bausubstanz und damit verbundene höhere Kosten auftreten können.

Tipps und Abhilfemaßnahmen bei Schimmelbefall:

| | |
|---|--|
| <p>Ø Persönlichen Arbeitsschutz beachten, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> > Gummihandschuhe, Staubschutzbrille, Atemschutzmaske und Schutzkleidung tragen > Während der Arbeit am Besten querlüften, aufstellen von Luftreinigungsgerät mit HEPA-Filter > Möbel, Teppiche ect. abdecken > Türen schließen zu anderen Räumen | <ul style="list-style-type: none"> > Nach der Arbeit gründlich alles absaugen bei offenem Fenster mit Staubsauger mit HEPA-Filter oder Feinstaubfilter S-Klasse > Duschen, Haare waschen > Schutzkleidung in die Kochwäsche oder, bei Einwegschutzanzug, entsorgen. |
| <p>Ø Den Oberflächenschimmel abwaschen (nie trocken abwischen oder saugen) mit folgenden schimmelabtötenden vertretbaren Produkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Alkohol 70-80% -iger (Achtung! es besteht Brand- und Explosionsgefahr!) > AURO „Pur-san3“ Anti-Schimmel-System, (Baustoffhändler, Ökozentrum GI) > JatiProducts „Schimmelpilz-Entferner“ (Apotheke), > Domo Natur, Schimmel-Ex (Ökozentrum GI), > Isopropylalkohol (Apotheke), > Spiritus (Handel) | <ul style="list-style-type: none"> > 3-5% -ige heiße Sodalösung > 10% -ige Niemöl-Verdünnung > 10% -ige Wasserstoffperoxidlösung <p>früher: 25% -ige heiße Essiglösung nicht gut, weil Essig organische Substanz enthält.</p> <p>Bei der Anwendung von „Anti-Schimmel-Mitteln“ mit Chlor oder Ammoniak als Wirkstoff in Innenräumen kann es während und nach der Anwendung noch lange Zeit zur Freisetzung von chemischen Wirkstoffen in die Raumluft kommen, die die Gesundheit gefährden können. Es wird daher grundsätzlich vom Einsatz solcher Produkte in bewohnten Räumen abgeraten.</p> |
| <p>Ø Schimmelreste mit nassen Tüchern abreiben und diese zusammen mit entfernten Abdeckmaterial in einer Plastiktüte im Hausmüll entsorgen.</p> <p>Ø Raum anschließend öfters gut Lüften und Wände und Boden häufig absaugen, Boden und Möbeloberflächen wiederholt wischen und desinfizieren.</p> | <p>Ø Auf die sanierten abgetrockneten Stellen neues Material einbauen. Dies sollte vorsichtshalber aus anorganischem Material bestehen (z.B. Kalk-, oder Silikatfarben).</p> |
| <p>Ø Austrocknen der befallenen Stellen durch richtiges Lüften und Heizen (evtl. Warmluftgebläse).</p> <p>Ø Für ausreichende Luftzirkulation an den betroffenen Stellen sorgen (5-10 cm Abstand der Möbel von den Außenwänden).</p> <p>Feuchtigkeitsquellen ändern, keine Wäsche im Zimmer trocknen und Zimmerpflanzen (speziell Schlafraum) entfernen.</p> <p>Bei über 70 – 80% relative Luftfeuchte und Oberflächenfeuchte (z.B. kalte Wände), ideale Bedingungen für Pilzwachstum.</p> <p>Kalte, trockene Winterluft eignet sich gut zur Feuchtaufnahme aus warmen Innenräumen (kalte Außenluft saugt Feuchtigkeit aus der Wärme).</p> | <p>Messungen des Feuchtigkeitstransports beim Lüften.</p> <p>Feuchtigkeit die nach draußen befördert wurde:</p> <p>... bei einer Außentemperatur von:</p> <ul style="list-style-type: none"> -20° C à 436 g/h -10° C à 378 g/h 0° C à 242 g/h 10° C à 15 g/h <p>Quellen des Wasserdampfes:</p> <ul style="list-style-type: none"> ...eine Zimmerpflanze gibt immerhin 10 g/h Feuchtigkeit an die Raumluft ab. ...Topfpflanzen 7 bis 20 g/h ...Mensch, leichte Arbeit 30 bis 60 g/h ...beim Duschen ca. 2600 g/h ...Trocknende Wäsche 50 bis 200 g/h ...Kochen ca. 100 g/h im Tagesmittel |
| <p>Ø Kontrolle der Innen- und Außenraumfeuchte (Luftfeuchte u. Temperaturdifferenz) mit Hygrometer und Thermometer.</p> <p>Ø Abschließend sollte eine baubiologische Kontrolluntersuchung durchgeführt werden um den Erfolg der Maßnahme zu bestätigen und weitere Quellen auszuschließen. Hierbei sollten ggf. Luft- und Oberflächenproben genommen werden.</p> <p>Empfehlung: Beim Absaugen stets einen Staubsauger mit HEPA-Filter benutzen.</p> | <p>...Der Effekt der Lüftung zur Feuchteminderung in der Wohnung ist dann besonders günstig, wenn die Differenz der Luftfeuchtwerte, sowie der Temperaturen hoch ist.</p> <p>Dies ist meist nachts der Fall. Wenn dann zusätzlich noch geheizt wird, kann in kurzer Zeit eine feuchte Wohnung ausgetrocknet sein.</p> |

Entfernung des Pilzbefalls

| Befallenes Material | Entfernung |
|--|--|
| Glattes Material (Metall, Keramik, Glas...) | Haushaltsreiniger, danach mit 70 % -igem Ethanol, Spiritus od. Isopropylalkohol abwischen |
| Poröses Material (Gipskartonplatten, Mauerwerk, Putz...) oberflächlicher Befall | Feucht abwischen u. mit Ethanol abreiben (trockene Flächen 70% -ig; feuchte Flächen 80% -ig), evtl. entfernen. Achtung: bei Verwendung von Ethanol (Alkohol) besteht Brand- und Explosionsgefahr! |
| Holz > Bläuepilz > Aktives Schimmelwachstum | kein Handlungsbedarf entsorgen |
| Möbel mit geschlossener Oberfläche (Stühle, Schränke...) | Haushaltsreiniger und ggf. 70-80% Ethanol |
| Möbel, Polsterung, Teppiche | entsorgen bei direktem Befall; mit Sporen verunreinigte Möbel absaugen (mit Staubsauger mit Hepa- od. S-Filter) |
| Haushaltstextilien (Gardinen, Decken...) | vorsichtig abnehmen u. in der Waschmaschine waschen bei 95°C; bei größerem Befall entsorgen. |
| Silikonfugen | entfernen - Achtung Dichtband! |
| Tapeten | anfeuchten u. entfernen, anschl. mit Ethanol die Wand behandeln. |
| Blumenerde | Min. 1x im Jahr austauschen, wenig gießen. Evtl. mit Schimmelmittel (Wasserstoffperoxid) behandeln, od. mit Kies abdecken |

Literatur und weitere Infos:

Ö Broschüre: „Feuchtigkeit und Schimmelbildung in Wohnräumen“, Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBV).

„Feuchtigkeit und Schimmelbildung in Wohnräumen“, 15. Auflage 2010; 104 Seiten, Preis: 7,90 €. Die Broschüre ist auch ohne Fachkenntnisse gut zu verstehen, enthält viele hilfreiche Abbildungen (Zeichnungen) und praktische Empfehlungen. Sie wird durch einen rechtlichen Teil sowie ein Register abgerundet. Auf Seite 35ff findet man u.a. sehr anschauliche potentielle Quellen für Feuchtigkeit und Schimmel insbesondere bei „Richtig lüften und heizen“ ... Eine Leseprobe der Broschüre finden Sie auf der Homepage der VZBV:

<http://www.vzbv.de/ratgeber/schimmelpilze.html>

Ö A4-Broschüre: „Schimmelpilzsanierungs-Leitfaden“, Leitfaden des Umweltbundesamtes (UBA) zur Ursachensuche und Sanierung bei Schimmelpilzwachstum in Innenräumen

In dem Heft gibt es einen "Ursachenbaum" auf Seite 25 mit erläuternden Tabellen auf den Folgeseiten, sowie auf Seite 31 eine grafische Darstellung zur Vorgehensweise bei der Beseitigung von Schimmelpilzbefall. ... die kostenlose Printfassung der 70 Seiten-Broschüre (Download-Langfassung 1,7MB) finden Sie auf der Homepage des UBA:

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/dateien/2951.htm>

Nochmaliger Hinweis in Ihrem eigenen Interesse:

Beachten Sie bitte, dass bei nicht fachgerechter Schimmelpilzsanierung Gesundheitsprobleme oder Wiederholungsschäden mit ernsthafteren Folgen für die Bausubstanz und damit verbundene höhere Kosten auftreten können.